Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wassilij, der Schuhputzbub, wechselt seinen Standort.

Wassilij déplace son matériel et va faire briller les chaussures d'un autre quartier.

Wassilij hat seine Stammecke am Boulevard Bratianu in Bukarest.

Le voici au boulevard Bratianu.

Ein Kunde hat sich eingestellt. Der kleine Schuhputzer spuckt zuerst dreimal in seine Putzbürste, bevor er die Arbeit beginnt.

Crachons trois fois tout d'abord sur la brosse, puis au travail!

Kleine Welt

Liebe Kinder!

Weit von hier im Lande Rumänien, in der großen Stadt Bukarest, hat der Unggle Redakter einen kleinen Freund. Er ist sechs Jahre alt und heißt Wassilij. Er ist ein gescheiter, fleißiger kleiner Bub. Er geht jedoch nicht zur Schule, denn er ist sehr arm und hilft seinen Eltern schon das tägliche Brot verdienen. Wie stellt er das an? Wassilij steht jeden Morgen um 6 Uhr auf, nimmt seinen Schuhputzkasten unter den Arm und geht zu Fuß bis mitten in die Stadt. Um 7 Uhr muß er auf dem Platze sein; dann kommen die ersten Kunden. Wassilij stülpt seine Konservenbüchse auf einen Randstein, setzt sich darauf, stellt den Putzkasten mit den Bürsten, Lappen und Pasten vor sich hin und beobachtet scharf wie ein Luchs jeden Vorübergehenden. Nähert sich einer mit nicht ganz blitzblanken Schuhen, saust auch schon die Kante seiner Putzbürste auf den Holzkasten nieder: tac, tac, tac... So zieht der kleine Geschäftsmann die Aufmerksamkeit auf sich und weist dann mit seinen braunen Händen temperamentvoll auf die Schuhe des Vorübergehenden. Wenn die Schuhe seines Kunden untadelig glänzen, bleibt auch der Lohn nicht aus. Wassilij nimmt aus der Tiefe seines Hosensackes seine Kasse — eine Zündholzschachtel — hervor und steckt das verdiente Geldstück sorgfältig hinein.

Wassilij hat kugelrunde schwarze Augen, und seine zerlöcherte Mütze hat er lustig ins Genick geschoben. Er ist auch sehr erfinderisch: über Mittag macht er sich an die verlassenen Taxis heran und putzt ihr Metall blitzblank; die Chauffeure danken es ihm mit ein paar Batzen. Am Abend ist er Zeitungsverkäufer, denn um diese Zeit läuft das Schuhputzgeschäft schlecht. Wassilij ist sparsam, er leistet sich sehr wenig, etwa hier und da einen Kukuruz (Maiskolben). Zur Ergänzung seiner «Geschäftseinrichtung», für seine Bürsten und Lappen, gibt Wassilij etwas Geld aus. Das übrige gibt der kleine Sohn treu und brav zu Hause ab, wo er jeden Abend mit Sehnsucht erwartet wird. — Mit den besten Grüßen

euer Unggle Redakter.

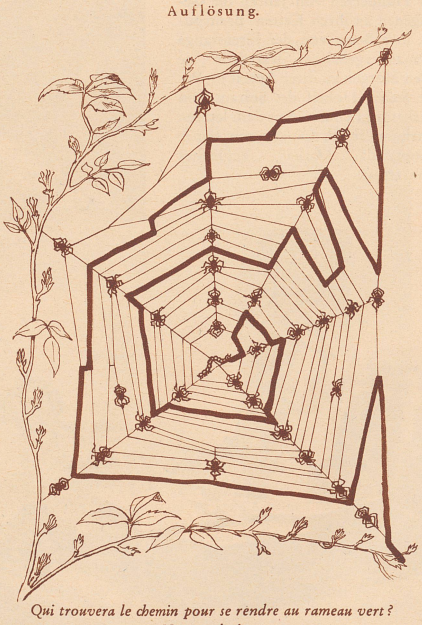
Mes chers enfants,

Bien loin de chez nous, en Roumanie, dans la grande ville de Bucarest, votre oncle Toto a un petit ami âgé de six ans qui se nomme Wassilij. Fort pauvre, il aide déjà sa famille à gagner le pain quotidien. Levé dès 6 heures du matin, il exerce au centre de la ville le métier de décrotteur. Attentif au moindre regard des passants, son idéal est de faire reluire si magnifiquement leurs chaussures qu'on puisse s'y mirer. C'est un artiste de la brosse, un virtuose du cirage, mon ami Wassilij! Mais il ne se contente pas de cette activité. Entre midi et deux heures, il nettoie et polit tout ce qui sur un taxi doit briller au soleil! Il gagne ainsi encore quelques sous. Très économe, il grignote à la hâte un épi de maïs et se remet au travail. Pensez à Wassilij quand vous somnolez sur vos cahiers, mes chers amis!

Votre oncle affectionné *Toto.*

Wer kennt den Weg zum grünen Ast?

Auflösung.



Qui trouvera le chemin pour se rendre au rameau vert? Notre solution.